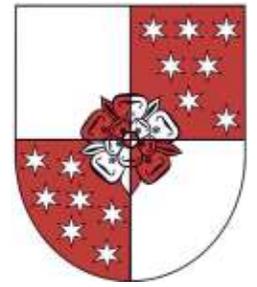


# ILSEZEITUNG



Amtsblatt der Stadt Osterwieck

Nr. 3 | 27. April 2022

Berßel | Bühne | Dardesheim | Deersheim | Hessen | Lüttgenrode | Osterode | Osterwieck | Rhoden | Rohrsheim | Schauen | Veltheim | Wülperode | Zilly



Foto: Achim Meurer (CC by-sa)

## Erlebniswanderungen

Natur und historische Städtchen faszinieren im Harzvorland – Seite 3

# Jubiläumslauf des Fallstein-Gymnasiums am 9. Juni

Lauf der Osterwiecker Schule unter dem Motto: „30 Jahre FGO! Lläuft? Lläuft weiter“

Fünf Jahre ist es her, als das Fallstein-Gymnasium einen Jubiläumslauf zum 25-jährigen Bestehen veranstaltet hatte.

**Osterwieck.** Mit einer überwältigenden Resonanz von 750 Teilnehmern von Quedlinburg bis ins niedersächsische Schladen. Nun ist die Osterwiecker Schule 30 Jahre alt geworden und möchte diese Veranstaltung wiederholen und, was die Teilnehmerzahl betrifft, vielleicht noch eins draufsetzen. Denn anders als vor fünf Jahren, stand die Schule zuletzt auch aus politischer Sicht im Fokus. Der engagierte, nach bisherigen Informationen sehr wahrscheinlich erfolgreiche Kampf der Schüler um den Erhalt ihrer Bildungseinrichtung hat viele Menschen in der Region aufgerüttelt.

Als mit der Schulleitung zum Unterrichtsjahresbeginn die erneute Organisation einer Laufveranstaltung festgelegt wurde, war an ein politisches Statement noch nicht zu denken.

Doch nun heißt das Motto: „30 Jahre FGO! Lläuft? Lläuft weiter!“ Angelehnt ans Motto



Rückblick auf die Laufveranstaltung 2017. Die Fünf-Kilometer-Läufer waren auch auf dem Ilseradweg unterwegs. Archivfoto: Mario Heinicke

vor fünf Jahren „25 Jahre FGO – das läuft“. Formuliert wurde das neue Motto aus Vorschlägen von den Schülern. Es soll also ein Zeichen für die Zukunft des Fallstein-Gymnasiums sein.

Der Jubiläumslauf soll am Donnerstag, 9. Juni, um 18 Uhr auf dem Osterwiecker

Ratsgarten-Sportplatz gestartet werden. Laufstrecke und Rahmenprogramm werden sich an die Veranstaltung 2017 anlehnen. Angeboten werden demnach Streckenlängen über fünf Kilometer auf dem Ilseradweg und dem Wanderweg neben der Mühlenilse sowie über

2,5 und 1,5 Kilometer durch den Park am Denkmalplatz. Die Schirmherrschaft hat Bürgermeister Dirk Heinemann (SPD) übernommen. Ab wann und wo sich Teilnehmer anmelden und Startnummern erhalten können, soll in Kürze bekannt gegeben werden. (mh)

## ILSEGEPLÄTSCHER



Susann Gebbert

### Etwas tun

Wir dürfen wieder (ausgehen, Spaß haben) und die Preise steigen – was für eine unglückliche Kombination. Es vergeht kein Treffen, bei dem die vielen Preissteigerungen nicht mindestens bedauert werden. Viele haben Zukunftsängste. Es soll helfen, sich der unveränderbaren Situation zu ermächtigen, indem man etwas tut. Prioritätenlisten erstellen zum Beispiel. Sie könnten darin notieren, wofür Sie unbedingt weiter Geld ausgeben wollen und worauf Sie auch verzichten können. Ich brauche unbedingt: Kalten Weißwein, Kaffee, Konzerte. Ich brauche nicht unbedingt: Hawaii, Heizdecke, Hühnchen.

## ILSEZEITUNG

Ämliches Mitteilungsblatt der Stadt Osterwieck

### Herausgeber:

Mitteldeutsche Verlags- und Druckhaus GmbH  
Bahnhofstraße 17,  
39104 Magdeburg

### Produkt-Gesamtverantwortung:

Reiner Becker

### verantwortlich für den nichtämlichen Teil:

susann.gebbert@volksstimme.de

### verantwortlich für den ämlichen Teil:

Dirk Heinemann,  
Bürgermeister der Stadt Osterwieck

### Anzeigen:

Media Mitteldeutschland GmbH  
Bahnhofstraße 17,  
39104 Magdeburg

Geschäftsführung: Heinz Alt,  
Sebastian Mühlenkamp  
(Verantwortliche für Anzeigen)

Anzeigen-Preisliste Nr. 9 vom 1. Januar 2022

### Druck:

R. Weeke Betriebs GmbH  
Verlagsstraße, 39179 Barleben  
verbreitete Auflage:  
6200 Exemplare;

### Terminangaben ohne Gewähr

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis „keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal [www.werbung-im-briefkasten.de](http://www.werbung-im-briefkasten.de)

**Hinweis zu politischen Anzeigen:**  
Zur Meinungsvielfalt gehört entsprechend der Richtlinie 1.2 des Pressekodex – Wahlkampfberichterstattung, dass die Presse in der Wahlwerbung auch Anzeigen und Beilagen von Parteien, Wählervereinigungen und Einzelkandidaten veröffentlicht, deren Inhalte sie selbst nicht teilt.

## WOHNGELD FÜR RENTNER MIT GRUNDRENTE

### Gesetz zur Einführung der Grundrente

Seit dem 1. Januar 2021 ist das Gesetz zur Einführung der Grundrente in Kraft. Rentnerinnen und Rentner mit geringem Einkommen, die mindestens 33 Jahre Beiträge an die Rentenversicherung gezahlt haben (Grundrentenzeiten), können Grundrente bekommen.

Zeitgleich wurde im Wohngeldgesetz ein verhältnismäßig hoher Freibetrag eingeführt. Dieser führt dazu, dass die Rente nicht voll als Einkommen bei der Wohngeldberechnung berücksichtigt wird. Somit kann sich (auch erstmals) ein Wohngeldanspruch ergeben, weil das zu berücksichtigende Einkommen niedriger ist als vor Einführung des Grundrenten-

freibetrages. Voraussetzung für diesen Freibetrag sind nur die 33 Beitragsjahre. Im Ergebnis bedeutet es: Jeder Rentner, der diese Voraussetzung erfüllt, kann seinen Wohngeldanspruch bei der zuständigen Wohngeldbehörde überprüfen lassen. Wer schon Wohngeld erhält, bekommt eine Neuberechnung und muss keinen neuen Antrag stellen. Hier fragt die zuständige Wohngeldbehörde selbst beim Rententräger an, ob die Voraussetzungen für die Grundrentenzeiten erfüllt sind.

„Bei Fragen wenden Sie sich an die für Ihren Wohnsitz zuständige Wohngeldbehörde“, rät die Sozial- und Jugendberatung des Landkreises Harz.

## Zaunbau Neckham

Maschendraht Gitterzäune Türen & Tore

**Am Steinbach 144a 38835 Deersheim**  
Tel.: (03 94 21) 7 45 22 o. 01 60/7 71 19 67  
mail: neckham@t-online.de

gut beDacht

## Dachdecker-Meisterbetrieb

# Udo Wedde

Kampstraße 17 • 38835 Götdeckenrode  
Tel.: 03 94 21/8 82 31 • Fax: 03 94 21/6 12 07  
**Mobil: 01 76-32 07 14 27**  
DDM-Wedde@t-online.de

- Steildach
- Flachdach
- Dachbegrünung
- Bauklempnerei
- Wärmeschutz
- Dachfenster
- Solar und Photovoltaik
- Schornstein und Fassade
- Zimmerarbeiten
- Schieferarbeiten
- Reparaturen und Wartung

RECHTSTIPP



Von  
Rechtsanwalt  
**Maik  
Haim**  
Osterwieck

# Erlebniswanderungen entlang des Grünen Bandes

Fachwerkstädtchen, Rundwanderwege und Grenzererfahrungen im nördlichen Harzvorland

## Soll ich eine Kündigungsschutzklage erheben?

Hat die Überprüfung einer Arbeitnehmerkündigung ergeben, dass diese rechtswidrig war, ist innerhalb von 3 Wochen nach Zugang der Kündigung eine Kündigungsschutzklage vorm Arbeitsgericht zu erheben. Zunächst wird in einem Gütertermin versucht, eine einvernehmliche Lösung herbeizuführen. Wird keine Einigung erzielt, so geht der Rechtsstreit in das streitige Verfahren. Ab jetzt müssen alle zur Verfügung stehenden Argumente vortragen werden. Stellt das Gericht in der mündlichen Verhandlung fest, dass die Klage begründet ist, kann es auf Antrags des Arbeitnehmers das Arbeitsverhältnis trotzdem auflösen und ihm eine Abfindung aussprechen. Dieser hat nur Erfolg, wenn die Fortsetzung des Arbeitsverhältnisses unzumutbar ist. Die Höhe kann je nach Dauer der Betriebszugehörigkeit bis zu 18 Monatsverdiensten betragen. Will der Arbeitnehmer die Weiterbeschäftigung, ist nach einer offensichtlich unwirksamen oder nicht offensichtlich unwirksamen Kündigung zu differenzieren. Bei der 1. Alternative besteht während des erstinstanzlichen Verfahrens ein Beschäftigungsanspruch. Ist die Kündigung nicht offensichtlich unwirksam, besteht kein Anspruch auf Beschäftigung, da der Arbeitnehmer dadurch ausreichend geschützt ist, dass der Arbeitgeber nach einem verlorenen Prozess den rückständigen Lohn nachzahlen muss. Hat der Arbeitnehmer in der ersten Instanz gewonnen, so muss ihn der Arbeitgeber auf der Grundlage des für ihn günstigen Urteils bis zur rechtskräftigen Entscheidung weiterbeschäftigen.

Auch in der heutigen Ausgabe möchten wir noch einmal über die schönen Erlebniswanderungen rund um die Themen Geschichte, Pflanzen und Geologie im nördlichen Harzvorland und entlang des Grünen Bandes informieren.

**Hornburg** Wir knüpfen an die letzte Ausgabe der Ilsezeitung an.

## Das Fachwerkdüett der besonderen Art – Hornburg & Osterwieck

Die mittelalterlichen Fachwerkstädte Hornburg und Osterwieck sind beliebte Ausgangspunkte für Wanderrouten im nördlichen Harzvorland. Wanderer und Pilger gelangen über den Kammweg des Kleinen Fallsteins, einem Höhenzug, von Hornburg nach Osterwieck und umgekehrt. Nicht nur die Natur begeistert: Beide Städte faszinieren wegen ihrer tausendjährigen Geschichte und wegen eines reichen Bestands an denkmalgeschützten Fachwerkbauten, die vom einstigen Reichtum beider Städte zeu-



Foto: Stadtmarekting, Amt für Tourismus, Hornburg

gen. Außerdem liegen sie im größten Geopark Europas, dem UNESCO Global Geopark Harz – Braunschweiger Land – Ostfalen, mit zahlreichen geologischen und kulturellen Sehenswürdigkeiten beider Fachwerkstädte, die eine Fülle von Attraktivität für Sie bereithalten.

## Rundwanderweg Hornburg – Osterwieck

Der Rundwanderweg „Wandern verbindet“ verläuft entlang der landschaftlichen

Schönheiten des Kleinen Fallsteins, welcher Niedersachsen und Sachsen-Anhalt miteinander verbindet. Bis auf wenige Auf- und Abstiege verläuft der Wanderweg fast immer eben auf meist naturbelassenen Wegen und Pfaden. Er eröffnet weite Ausblicke nach Süden zum Harz und nach Norden bis zum Elm. Auf Grund seiner Länge benötigt man einen Tag Zeit und ein wenig Ausdauer.

## Hornburgs Grenzerfahrungen

– Hornburg an der innerdeutschen Staatsgrenze und am Grünen Band / Iron Curtain Trail  
Grenzgeschichte hautnah erleben und Wissenswertes über die Teilung Deutschlands und der Grenzöffnung am 18. November 1989 zwischen Hornburg und Osterwieck erfahren. Sie besichtigen mit einem ausgebildeten Wanderführer den Grenz-

raum im Heimatmuseum Hornburg und wandern zu den ehemaligen Grenzanlagen mit Wachturm. Für Erlebnisfreudige empfiehlt sich der steile Aufstieg im Wachturm, der mit einem herrlichen Ausblick belohnt wird. **Weitere Informationen oder eine Buchung über die jeweilige Tourist- und Stadtinformation.**

Tourismusverein Huy-Fallstein e. V., Am Markt 10, 38835 Osterwieck  
Tel.: 039421-793555  
mail@tourismus-huy-fallstein.de / www.tourismus-huy-fallstein.de  
Gemeinde Schladen-Werla  
Stadtmarekting/  
Amt für Tourismus  
Pfarrhofstraße 5, 38315 Hornburg, Tel.: 05334-94910  
tourismus@schladen.de  
www.hornburg-erleben.de  
Mit freundlicher Unterstützung durch:



**Kommunaltechnik  
Gartentechnik  
Forsttechnik  
Landtechnik**

**Hillenweg 8  
38325 Rokum**

[www.waeterling.de](http://www.waeterling.de)  
[kontakt@waeterling.de](mailto:kontakt@waeterling.de)

**FRÜHJAHRSSPÜNGE**

**Kostenloser Abholservice im Umkreis von 35 km!!!**

Tel. 05336 929920 Mobil: 0171 7469241  
Fax: 05336 929923

**HÄUSLICHE PFLEGE**

**Für Sie direkt vor Ort in Osterwieck**

**☎ 039421-7830**

**AUSZUG AUS UNSEREM LEISTUNGSSPEKTRUM**

/ Körperpflege (Grundpflege)	/ Hauswirtschaft
/ Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson (Urlaubspflege)	/ Hausnotruf-Service*
/ Betreuung zu Hause	/ Behandlungspflege
	/ Fahrdienst*

\* Fahrdienst und Hausnotruf über unser Partnerunternehmen APO CARRY · Tel: 039421 78384

**IHRE ANSPRECHPARTNERIN IN OSTERWIECK**

Mandy Jork      APO CARE Osterwieck GmbH häusliche Pflege  
(Pflegeteamleitung)      Bahnhofstraße 5-9 · 38835 Osterwieck

[www.apocare-nordharz.de](http://www.apocare-nordharz.de)

# Ein Hoch auf Rotkehlchen, Singdrossel, Kleiber und Buchfink

Auf Vogelstimmenwanderung im Zwölfmorgental im Nationalpark Harz

Morgens und abends ist der Vogelgesang für menschliche Zuhörer besonders stimungsvoll.

**Wernigerode.** Die musikalische Aktivität unserer heimischen Singvögel wird auch von der Umgebungshelligkeit beeinflusst. Die verschiedenen Vogelarten beginnen zu

unterschiedlichen, aber jeweils regelmäßigen Zeitpunkten im Verlauf der Morgendämmerung mit ihrem Gesang. Vogelkundler haben aus dieser „Pünktlichkeit“ der gefiederten Sänger die „Vogeluhr“ abgeleitet. Die Frühaufsteher unter den Singvögeln sind Garten- und Hausrotschwanz, die sich



Foto: <https://www.nationalpark-harz.de>

**§ RECHTSANWALT**  
**Maik Haim**  
Spezialist für Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung

Verkehrsunfallrecht  
Arbeitsrecht  
Miet- und Pachtrecht  
Erb- und Familienrecht  
Straf- und Bußgeldrecht

Kapellenstraße 45, 38835 Osterwieck  
Telefon: 039421/61990 kontakt@rechtsanwalt-haim.de  
Fax: 039421/61991 www.rechtsanwalt-haim.de

schon mehr als eine Stunde vor Sonnenaufgang bemerkbar machen.

Vielen Menschen, die morgens früh rausmüssen, dürfte auch der melodische Gesang der Amsel vertraut sein. Sie gehört auch zu den Letzten, die abends noch ein Lied anstimmen, ebenso wie das Rotkehlchen. Und sogar nachts singen manche Vögel, wie zum Beispiel die Nachtigall. Den Gesang der heimischen Singvögel hat Dr. Gunter Karste vom Nationalpark Harz kürzlich den Teilnehmern einer der Vogelstimmenwanderungen erläutert, die nach einer zweijährigen, coronabedingten Pause in diesem Jahr wieder stattfinden.

Seit vielen Jahren bietet der Nationalpark Harz in Zusammenarbeit mit der Kreisvolkshochschule Harz, dem Harzklub Zweigverein Wernigerode und dem NABU-Kreisverband Harz zwei ornithologische Wanderungen an: Vogelstimmen des Abends im April ab 18 Uhr und Vogelstimmen des Morgens im Mai ab 4.30 Uhr.



am häufigsten wahrzunehmen“, berichtet er. „Aber auch der Schwarzspecht, der Buntspecht und ein Sperber, der die ganze Singvogelgesellschaft erregte, konnten registriert werden.“

An der Vogelartenzusammensetzung erkennt man, dass die Wanderroute um die Harburg sehr abwechslungsreich ist, sagt Karste: Lebensraumvielfalt bedeutet oft auch Artenvielfalt. Neben Buchen- und Eichenwäldern trifft man u.a. auch auf Feldgehölze, Hochstaudenfluren und auf die Zwölfmorgentalwiese.

Die Mai-Exkursion „Vogelstimmen des Morgens“ findet am Samstag, 21.05., statt und startet um 4.30 Uhr am Parkplatz hinter dem Forsthaus am Armeleuteberg (keine Anmeldung erforderlich).

Zwei weitere Vogelexkursionen „Vogelstimmen entdecken mit dem Biologen Dr. Hermann Martens“ beginnen am Sonntag, 01.05., um 6.00 Uhr, sowie Samstag, 11.06., um 8.00 Uhr am Nationalpark-Besucherzentrum Torfhaus (Anmeldungen erforderlich unter Telefonnummer 05320-331790 oder [post@torfhaus.info](mailto:post@torfhaus.info)). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Nähere Informationen dazu sowie zu weiteren Veranstaltungen sind im Natur-Erlebnisprogramm 2022 sowie auf unserer Internetseite in der Rubrik „Tierbeobachtungen“ unter <https://www.nationalpark-harz.de/de/veranstaltungen/> zu finden.

len schlechten Prognosen zum Trotz einigermaßen mit. Auf dem Weg zur Harburg installierte die Familie Ahrendt einen ornithologischen Lehrpfad, der dazu einlädt, die abendliche Tour noch einmal ganz in Ruhe für sich allein Revue passieren zu lassen. Die ansprechenden Tafeln machen es dem Interessierten möglich, sich den Gesang des dargestellten Vogels über einen QR-Code anzuhören. So kann man sich aus der Vielzahl der Vogelstimmen am Tafelstandort die abgebildete Art „herausfiltern“.

Bei der Vogelstimmenexkursion am Mittwoch, 6. April, konnten immerhin 15 Vogelarten gezählt werden, berichtet Dr. Karste. Das waren allerdings deutlich weniger als bei der Vorexkursion, bei der 25 Arten gezählt wurden. „Obwohl die Teilnehmerzahl mit 38 Personen sehr hoch war, gelang es, selbst das relativ leise singende Rotkehlchen zu hören. Das Rotkehlchen, die Singdrossel, der Kleiber und der Buchfink waren auch

## Ornithologischer Lehrpfad auf dem Weg zur Harburg

Die Wanderrouten variieren. In diesem Jahr startete die Gruppe mit Dr. Karste die abendliche Wanderung am Schanzenhaus im Zwölfmorgental. Das Wetter spielte al-

**ÖSA** Öffentliche Versicherungen Sachsen-Anhalt  
Finanzgruppe

**Geschäftsstelle**  
**Ralf Döppelheuer**

**Bürozeiten**  
Mo, Do 9.00 - 12.00 Uhr 15.00 - 18.00 Uhr  
Di, Fr 9.00 - 12.00 Uhr Mail: [ralf.doepfelheuer@oesa.de](mailto:ralf.doepfelheuer@oesa.de)

Am Markt 8 • 38835 Osterwieck • Tel.: 039421 7970

**Bestattung ist Vertrauenssache!**

*Gemeinsam stehen wir an Ihrer Seite und betreuen Sie achtsam nach Ihren Wünschen!*

**BESTATTUNGSHAUS AN DER ILSE**  
Inh. Kerstin Boike | Bestattungsfachkraft

Marienhöfer Str. 2, 38871 Ilsenburg  
[www.bestattungshaus-an-der-ilse.de](http://www.bestattungshaus-an-der-ilse.de)  
[info@bestattungshaus-an-der-ilse.de](mailto:info@bestattungshaus-an-der-ilse.de)

☎ 039452 - 80 33 23  
☎ 0162 - 92 86 761

VERSICHERUNGSTIPP



von  
**Ralf Döppelhauer**  
ÖSA  
Geschäftsstelle  
Osterwieck

# Walpurgis, Maifeier und Volkskönigsschießen

Feierlichkeiten rund um den 1. Mai geplant

## Sicher geschützt vor Cyberkriminalität

Einkaufen im Internet ist bequem, spart Zeit und man meidet Kontakte. Persönliche Daten werden eingegeben, Geld wird online überwiesen. Außerdem ist Homeoffice bei vielen zur Normalität geworden. Wer von zu Hause arbeitet, benötigt auch Daten aus seinem Betrieb. Ein Risiko, das nicht zu unterschätzen ist. Wir lesen zwar in den Zeitungen von Cyberattacken auf die Computernetze von Unternehmen. Doch wie oft das Privatpersonen passiert, davon hört man seltener. Aber auch im privaten Umfeld oder in kleinen Unternehmen lauert die Gefahr. Eigentlich immer schon dann, wenn nur eine E-Mail geöffnet wird.

Cyber-Kriminelle wollen sich durch Datendiebstahl und Datenmissbrauch bereichern oder ihrem Opfer bewusst Schaden zufügen. Der finanzielle Verlust kann erheblich sein, wenn zum Beispiel das Passwort für Ihr Online-Bankkonto ausgespäht und Ihr Konto leergeräumt wird. Oder ein krimineller Hacker knackt Ihre Zugangsdaten zu einem Internethändler und kauft auf Ihre Kosten teuer ein. Oder Sie selbst fallen auf eine falsche Website herein, kaufen dort eine Waschmaschine und überweisen das Geld, aber die Ware erhalten Sie nie.

Zum anderen kann eine Schadsoftware, die Ihnen in einer E-Mail zugeleitet wird, in Ihrem Computer aufbewahrte wichtige persönliche Dokumente vernichten. Datendiebstahl hat aber auch noch eine Gefahr, die nicht materiell ist: Wenn Ihre privaten Daten oder Fotos ausgespäht und im Netz verbreitet werden.

Die Cyberschutz-Versicherung der ÖSA schützt sowohl gegen Schäden am eigenen Vermögen und an der eigenen Person als auch gegen Haftpflichtschäden, die man über das Netz anderen zufügt.

**Rund um den Osterwiecker Bismarckturm wird am 1. Mai wieder einiges los sein.**

**Osterwieck.** Die IGO veranstaltet nach zweijähriger, coronabedingter Unterbrechung wieder die beliebte Maifeier am Fuße des 1904 errichteten Turms.

An jenem Sonntag beginnt das Fest um 10 Uhr mit Musik, Getränken und Speisen aller Art. Ab 12 Uhr wird Erbsensuppe gereicht.

Ab 13 Uhr werden Spiele für die kleinen Besucher angeboten. Die Schützenbrüderschaft Osterwieck klinkt sich in diese Aktivitäten mit ein und wird am 1. Mai von 11 bis 14 Uhr das diesjährige Volkskönigsschießen ausrichten. Es findet auf dem Schießstand Barwinkel statt, also in unmittelbarer Nachbarschaft zum Bismarckturm. Am Volkskönigsschießen können alle Einwohner der Ortschaft Osterwieck ab 18 Jahre teilnehmen. Geschossen wird mit dem Kleinkali-



Rund um den Osterwiecker Bismarckturm am Fallstein wird am 1. Mai gefeiert. Foto: Mario Heinicke

bergewehr, liegend aufgelegt. Auch hier wird den Gästen eine Verpflegung angeboten.

## Walpurgisfeuer

Am Vorabend des 1. Mai lädt die IGO auf den Osterwiecker Anger zum Walpurgisfeuer ein. Es wird am Sonnabend, 30. April, um 19.30 Uhr entzündet.

Bereits ab 19 Uhr spielt dort das Fallstein-Orchester Rhoden auf. (mh)



Ein starkes, regionales Netzwerk für alle Fragen rund um das Thema Energie.



Initiatoren und Unterstützer des Netzwerkes: **avacon** HALBERSTADT.WERKE

Am Markt 10 • Osterwieck • Tel 039421 690766 • info@ebz-osterwieck.de • www.ebz-osterwieck.de



# Amtliche Bekanntmachungen

## Bekanntmachung

Bebauungsplan „Herrenhaus Schauen“ für die Ortschaft Schauen

Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat in seiner Sitzung am 31.03.2022 unter Beschlussvorlage Nr. 320-III-2022 zum Bebauungsplan „Herrenhaus Schauen“ für die Ortschaft Schauen, Gemarkung Schauen, Flur 7, Flurstücke 75, und 419 den Abwägungskatalog und die Satzung beschlossen.

1. Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck beschließt den vorliegenden Abwägungskatalog des Bebauungsplanes „Herrenhaus Schauen“ für die Ortschaft Schauen, Gemarkung Schauen, Flur 7, Flurstücke 75, und 419.
2. Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck beschließt den vorliegenden Satzungsplan Entwurf des Bebauungsplanes „Herrenhaus Schauen“ für die Ortschaft Schauen, Gemarkung Schauen, Flur 7, Flurstücke 75, und 419 als Satzung.
3. Der Satzungsbeschluss ist gemäß § 19 der Hauptsatzung der Stadt Osterwieck im Amtsblatt bekanntzugeben.

Der Bebauungsplan „Herrenhaus Schauen“ für die Ortschaft Schauen wird gemäß § 10 III, Satz 1 BauGB im Fachbereich II Bauen und Ordnung der Stadt Osterwieck, Am Markt 11, 1.OG, Raum 09 während der Sprechzeiten am

Montag 9<sup>00</sup> - 12<sup>00</sup> Uhr  
 Dienstag 9<sup>00</sup> - 12<sup>00</sup> und 13<sup>00</sup> bis 18<sup>00</sup> Uhr  
 Donnerstag 9<sup>00</sup> - 12<sup>00</sup> und 13<sup>00</sup> bis 15<sup>30</sup> Uhr  
 Freitag 9<sup>00</sup> - 11<sup>00</sup> Uhr

zu jedermanns Einsicht bereitgehalten und über dessen Inhalt wird auf Verlangen Auskunft erteilt.

Gemäß § 215 I BauGB werden eine beachtliche Verletzung der in § 214 I Nr. 1 bis 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes zum Flächennutzungsplan sowie Mängel der Abwägung unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Inkrafttreten der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen.

Auf die Vorschriften des § 44 III, Satz 1 und 2 sowie IV BauGB über die fristgerechte Geltendmachung eventueller Entschädigungsansprüche für in den §§ 39 bis 42 bezeichnete Vermögensnachteile durch Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen der Entschädigungsansprüche (3- Jahresfrist) wird hingewiesen.

Mit der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung im Amtsblatt tritt gemäß § 10 III, Satz 4 BauGB dieser Bebauungsplan in Kraft.

Heinemann  
 Bürgermeister



Osterwieck, den 11.04.2022



Landesamt für Vermessung und Geoinformation  
 Sachsen-Anhalt (LVermGeo)  
 Otto-von-Guericke-Straße 15, 39104 Magdeburg  
 18.03.2022



## Offenlegung

gemäß § 12 Abs. 3 Vermessungs- und Geoinformationsgesetz Sachsen-Anhalt in der jeweils geltenden Fassung (siehe Landesrecht unter [www.sachsen-anhalt.de](http://www.sachsen-anhalt.de)) Für die Einheitsgemeinde Osterwieck in den Gemarkungen Bühne Flur 1, 4, 7 und 9, Deersheim Flur 3, 5 und 7, Hessen Flur 1, 2, 4, 5 und 14, Osterode Flur 3 und 10, Rhoden Flur 10 und 13, Schauen Flur 7 und Veltheim Flur 3, 7, 8, 9 und 14 wurden die Nachweise des Liegenschaftskatasters hinsichtlich der Gebäudeveränderungen aus Anlass der

- Löschung in der Örtlichkeit nicht mehr vorhandener Gebäude
- Erfassung von vor in Kraft treten des VermKatG (30.05.1992) errichteter Gebäude

fortgeführt.

Das Landesamt für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt hat die für das Liegenschaftskataster relevanten Ergebnisse in die Liegenschaftskarte übernommen. Das Gebiet ist in der beigefügten Übersichtskarte gekennzeichnet. Allen beteiligten Eigentümern, Erbbauberechtigten und Nutzungsberechtigten werden diese Veränderungen des Lie-

genschaftskatasters durch die Offenlegung bekannt gemacht. Die Liegenschaftskarte wird in der Zeit vom 02.05.2022 bis 30.05.2022 in den Diensträumen des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation Otto-von-Guericke-Straße 15, 39104 Magdeburg während der Besuchszeiten Montag, Mittwoch und Donnerstag 8:00 Uhr bis 15:30 Uhr, Dienstag 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr und Freitag 8:00 Uhr bis 13:00 Uhr zur Einsicht ausgelegt. Bei Fragen oder Anregungen wird um eine vorherige telefonische Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 0391-567-7925, Frau Christine Schröder gebeten.

## Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Veränderungen in der Liegenschaftskarte, die durch die Übernahme der für das Liegenschaftskataster relevanten Veränderungen im Gebäudebestand entstanden sind, kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage bei dem Verwaltungsgericht Magdeburg erhoben werden.

## Mitteilung zur Fortführung beschreibender Angaben des Liegenschaftskatasters

In den Gemarkungen Berßel Flur 1-5, Bühne Flur 1,4,7-13, Dardesheim Flur 1-12, Deersheim Flur 1-7, Heudeber-Zilly Flur 1, Hessen Flur 1-23, Lüttgenrode Flur 1-7, Osterode Flur 1,3, 5-10, Osterwieck Flur 1-4, 6-16, Rhoden Flur 10-14, Stötterlingen Flur 8-10, Rohrshem Flur 6, 11-15, Schauen Flur 1, 7-10, Veltheim Flur 1-14, Wülperode Flur 7, 9-15, Zilly Flur 1-11 sind weiterhin in der Liegenschaftskarte die beschreibenden Angaben

- zur tatsächlichen Nutzung fortgeführt worden. Das Gebiet ist in der beigefügten Übersichtskarte gekennzeichnet.

Diese Fortführungen der Nachweise des Liegenschaftskatasters können ebenfalls während des o. g. Offenlegungszeitraumes eingesehen werden. Bei Fragen, Hinweisen oder Anregungen zu den beschreibenden Angaben wird um eine vorherige telefonische Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 0391-567-7858, Frau Uta Kalek gebeten.

Im Auftrag

VD'in Manuela Brands

Übersichtskarte siehe folgende Seite



## Die Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck gratuliert:

April 18.04.	<b>Gudrun Hoeffgen</b> in Hessen	95. Geburtstag
13.04.	<b>Irmgard und Dieter Poznanski</b> in Lüttgenrode	65. Hochzeitstag
14.04.	<b>Hannelore und Joachim Müller</b> in Hessen	60. Hochzeitstag

**Amtliche Bekanntmachungen der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck**  
 Am Markt 11; 38835 Osterwieck, Telefon: 039421 7930  
 Verantwortlich: Dirk Heinemann – Bürgermeister



# Der Börnecker und die Kastanienallee

Berßler Geschichten – Einblicke in die Geschichte

**Vor dem Zweiten Weltkrieg wurde das Berßler Schloss von der Familie von Gustedt bewohnt.**

**Berßel.** Das Schloß hatte viele Eingänge. Im hinteren Teil war der Ausgang zum Schlosspark. Dieser Park war sehr gepflegt. Einzelne Wege führten zum Börnecker, zur Schlossgärtnerei. Ein kleiner Teich war im Park angelegt, der später im Sozialismus zugeschüttet worden war. Auf dem Börnecker befindet sich der Lindenhof. Dieser wurde damals vom Gutsförster bewohnt. Vom Ort gelangte man zum Börnecker über die Kastanienallee (siehe Ansichtskarte).

Nach der Gründung der LPG 1953 baute man in den 50er Jahren auf der linken Seite der Kastanienallee zwei große massive Ställe für die Schweinemast. Später kamen noch ein Strohpilz als Stall und mehrere Schweinebuchten sowie der sogenannte Colbitzerstall hinzu. Viele Jahre wurden dort Schweine gemästet. Das hatte Auswirkungen auf die Kastanienallee. Mit den Jahren wurden wegen der Gülle viele Kastanien krank. Als die politisch gewollte Trennung der Landwirtschaft in Tierproduktion und Pflanzenproduktion erfolgte,



Berßel



Eine alte Ansichtskarte zeigt die Kastanienallee.



Berßel



Berßel



Foto: Heimatstube Berßel

wurde in den ehemaligen Schweineställen eine Pilzzucht aufgebaut.

Zu erwähnen ist noch ein Brand in einem Schweinestall 1974. Nach der Wende hatte sich dort auf dem Gelände eine Autoverwertung niedergelassen, die aber bald wieder einging. Nur die Schrottautos wurden hinterlassen. Der Landkreis übernahm schließlich die Entsorgung. Danach wurde ein Reifenhändler Fa. PIMEX dort ansässig. Die Ställe wurden zu

einer Wohnung und zum Verwaltungsgebäude umgebaut, das wurde Gelände eingezäunt und für die ausländischen Mitarbeiter Containern aufgestellt als Wohnraum.

## Aber weiter zur linken Seite der Kastanienallee

Die LPG spezialisierte sich auf Geflügelzucht. Man errichtete Holzställe für die Haltung der Tiere.

In der ehemaligen Schlossküche wurden Brutschränke aufgestellt, um aus den Eiern Küken auszubrüten. Karl Langhoff leitete die Geflügelzucht. Im Übergang vom Park zur Kastanienallee errichtete man Holzställe für die Aufzucht und auf dem südlichen Hang des Börneckers Holzställe für die Legehennenhaltung. Verschiedene Frauen arbeiteten in der Geflügelhaltung. Die Hühner hatten Auslauf auf dem Rasen des Hanges. Auch im östlichen Teil des Börneckers hatte man ausgediente Waggons der Reichsbahn aufgestellt, in denen ebenfalls Hühner gehalten wurden. Aber irgendwann ging auch diese Ära zu Ende.

In meiner Kindheit rodelten wir im Winter den Diestelberg des Börneckers herunter. Man konnte in einer Linkskurve durch eine Tan-

nengasse weiter rodeln bis zum Mühlengraben hinunter. Das war eine schöne Reise. Inzwischen ist die Tannengasse zugewachsen und der Diestelberg bewachsen.

Neben dem Diestelberg oben rechts gelegen befand sich der „Adelsfriedhof“. Zu sozialistischen Zeiten wurden die Metallzäune entsorgt und dem SERO zugeführt. Die Gräber wurden von Grabchändern zerstört. Man vermutete Schätze zu finden. Aber zurück zum Schloß. Dort wurde der Kindergarten eingerichtet. Er ist bis heute dort beheimatet. Der Park wurde Spielplatz für die Kinder.

Eine Schwesternstation mit Arztprechstunde, vormals ein Frisiersalon, die Bürgermeisterei und die Bücherei und viele Wohnungen befanden sich dort. Das Schloß bot zu Beginn vielen Flüchtlingen eine Unterkunft nach 1945. Eine Schulküche wurde in der ehemaligen Schlossküche eingerichtet. Die Versorgung für die Schulkinder und des Kindergartens war abgesichert. Auch Rentner konnten dort speisen.

Nach der Wende hatten die ehemaligen Gaststätten und Kneipen so nach und nach geschlossen. Der Gemeinderat entschloss sich zu einer Gaststätteneinrichtung in

der ehemaligen Schulküche im Schloß.

Wirtsleute wurden gefunden. Diese Familie Kucharzyk hat viele Jahre dort gewirkt und war auch in der Umgebung bekannt. Inzwischen wurden neue Betreiber eingewiesen und an sie übergeben. Wir sind dankbar für diese Regelung.

Die leerstehenden Räume der Schwesternstation und Bürgermeisterei wurden nach einigen Jahren für die Errichtung der Heimatstube genutzt. Dort sind die Berßler Erinnerungen verwahrt und in verschiedenen Zimmern frühere Gegenstände ausgestellt. Jeder Interessierte kann sich dort anmelden und umschauen (Anmeldung unter 039421-73142).

Dort findet auch eine monatliche Zusammenkunft des Heimatstubenstammtisches statt, wenn nicht gerade Coronaverordnungen dagegen sprechen.

Alle Ereignisse der jetzigen Zeit werden festgehalten und dokumentiert. So können unsere Nachfahren später aus unserem Leben erfahren. Man staunt, wie viele ehemalige Bewohner unseres Ortes dieses Forum nutzen. Die Erinnerung in späten Jahren bewegen sie. Wir wünschen uns ein reges Interesse unserer Bürger.

(Heimatstube Berßel, Dita Berger)

**Göschl GmbH**  
**Bauschlosserei und Metallbau**

**Martin Göschl**  
 Geschäftsführer

- Türen und Tore
- Treppen
- Schutzgitter
- Schmiedearbeiten
- Geländer
- Überdachungen

Göschl GmbH  
 Bauschlosserei und Metallbau, Vorwerk 6a, 38835 Lüttgenrode  
 Telefon (03 94 21) 6 16 30, Telefax (03 94 21) 7 40 11  
 E-Mail: info@goeschl-metallbau.de

**Elektro - Meisterbetrieb**

**Künne-elektrotechnik**

**Inh. Thomas Ohlhoff**

• BERATUNG • INSTALLATION • VERKAUF • SERVICE

Am Kirchplatz 241a . 38836 DARDESHEIM  
 Tel. (039422) 60 736 . Fax:(039422) 61 818  
 E-Mail: kuenne-elektrotechnik@t-online.de

# Neue Sehenswürdigkeit erlaubt Einblicke in die Steinzeit

Attraktion mit 4000 Jahre alter Geschichte am Kammweg des Kleinen Fallsteins

Der Kleine Fallstein hat sich zu einem Wanderer-Eldorado entwickelt. Zu jeder Zeit sind hier Menschen auf Schusters Rappen unterwegs.

Rhoden. Knapp 50 Kilometer Wanderwege sind im Kleinen Fallstein 2016 im Zuge des landesgrenzübergreifenden Projektes „Wandern verbindet“ ausgedehnt worden. Vorbei an Naturschönheiten wie den Wiesenhängen mit den Adonisröschen, am als Naturdenkmal ausgewiesenen Kalksteinbruch und vorbei an Sehenswürdigkeiten, die in einer nicht so lichten Etappe deutscher Geschichte entstanden sind: das Grenzdenkmal mit Wachturm, Zaun und einer nachgebauten Grenzsäule.

Mit der Geschichte befasst sich auch eine neue Sehens-



Die Informationstafel steht jetzt auf dem Kleinen Fallstein am Wegesrand mit Blick auf den Acker, auf dem die Steinkistengräber 1926 und 1930 gefunden worden waren. Von rechts Helmuth Wiegmann, Ortsbürgermeister David Kawitzke sowie Barbara und Gero Haarnagel.

Foto: Mario Heinicke

würdigkeit, die seit April am Kammweg zu entdecken ist. Sogar mit 4000 Jahre alter Geschichte.

Der Bereich der Schutzhütte bietet die schönsten Fernsichten. Nach Süden das Harzpanorama mit dem Brocken als Höchstem, nach Norden das Dorf Rhoden im Tal vor den Hängen des Großen Fallstein sowie in der Ferne die Asse. Hier verläuft auch der Harzer Grenzwanderweg und der Pilgerweg Via Romea von Stade nach Rom. Gegenüber der Schutzhütte steht nun eine Informationstafel, die vermuten lässt, dass schon für die Steinzeitmenschen dieser Platz etwas Besonderes darstellte. Denn auf dem Acker neben dem Weg wurden vor etwa 4000 Jahren Menschen beerdigt.

Archäologen waren hier schon lange nicht mehr aktiv. Aber 1926 und 1930 wurden bei Feldarbeiten zwei Steinkistengräber entdeckt und geborgen.

Jene Gräber fanden Eingang in die Rhodener Chronik, die einst Walter Haarnagel, der Vater von Gero Haarnagel, gepflegt hat. Als vor einigen

Jahren der Neu-Rhodener Helmuth Wiegmann diese Chronik gelesen hatte, regte er an, mit Gero Haarnagel die jetzt eingeweihte Informationstafel zu erstellen. Das gelang mit Unterstützung vom Rhodener Ortschaftsrat, der Finanzierung durch die Stadt Osterwieck und die Kommunale Beschäftigungsagentur Harz bis zur Ausführung durch das VHS Bildungswerk in Blankenburg.

Dass es heute zeitgenössische Aufzeichnungen und Fotos von den Funden gibt, ist vor allem jenen damals lebenden Menschen wie den Rhodener Lehrern H. Rössing, Emil Krappe und Fritz Appel sowie dem Osterwiecker Heimatforscher Fritz Gille zu verdanken.

„Wir hatten sogar die Idee, die Gräber noch mal nachzubauen“, berichtete Helmuth Wiegmann. Doch die damals geborgenen Steine, die die Ausgräber vor über 90 Jahren ins Halberstädter Museum gebracht hatten, seien nicht mehr auffindbar gewesen. Auch nicht die Knochen jener Steinzeitmenschen. Helmuth Wiegmann hatte sich bis zum Landesamt für Archäologie durchgefragt. Entstanden ist außer der Informationstafel auch eine Broschüre mit all den historischen Aufzeichnungen und Dokumenten von vor 90 und mehr Jahren.

„Ein dreiviertel Jahr hat es gedauert, von den ersten Planungen, Entwürfen und Änderungen von Text und Bildern, bis zum fertigen Aufsteller“, berichtete Gero Haarnagel. Und weiter: „Dass diese Informationstafel genauso lange überdauert wie die Gräber ist eher unwahrscheinlich, aber möge sie die nächsten Jahrzehnte Wind, Wetter und dem Vandalismus widerstehen und späteren Generationen diese 4000 Jahre alte Grabstätte näher bringen. Und ganz nebenbei den malerischen, länderüberschreitenden Kammweg um eine weitere Attraktion reicher machen.“ (mh)

## LESERATTE



TIPPS AUS DER BIBLIOTHEK

### Jürgen Schreiber Ein Maler aus Deutschland

Gerhard Richter malte sein bekanntes Gemälde „Tante Marianne“, nach Vorlage einer Fotografie, die ihn als Säugling mit der Schwester seiner Mutter zeigt. Hier setzt der Autor Jürgen Schreiber an und stößt auf eine tragische Wahrheit: Tante Marianne fiel dem Euthanasie-Programm der Nationalsozialisten zum Opfer, in das der Gynäkologe und SS-Obersturmbannführer Heinrich Eufinger - der frühere Schwiegervater Gerhard Richters - verstrickt war. Es ist die unglaubliche Geschichte der Familie von Gerhard Richter, in der sich die Lebensläufe von Opfern und Tätern auf dramatische Weise kreuzen.

### Tess Gerritsen Mutterherz

Für eine Tochter würde eine Mutter alles tun. Wirklich alles? Der Mord an einer Bostoner Krankenschwester hält Detective Jane Rizzoli und Gerichtsmedizinerin Maura Isles in Atem. Ihr wurde der Schädel eingeschlagen. Was Jane da gar nicht gebrauchen kann, ist eine Mutter, die sie permanent wegen einer vermeintlich entführten Nachbarin anruft - eine, die schon mehrmals weggelaufen ist. Jane wischt die Warnungen ihrer Mutter beiseite. Doch Angelas Bauchgefühl trägt nicht und bringt sie in Gefahr.

Ankündigungen:  
Lucinda Riley: Die Toten von Fleet House; Jan Weiler: Der Markisenmann; David Baldacci: Abgerechnet; Daniela Kunkel: Das kleine wir

Für Kinder gibt viele Tonies zum Ausleihen!  
Immer aktuell: Stiftung Warentest, ÖKO-Test, Finanztest  
Öffnungszeiten der Bibliothek: Montag 13 – 18 Uhr  
Freitag 13 – 16 Uhr

**Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen**  
kostenlos und unverbindlich ein Angebot anfordern  
**03944-36160**  
WOHNMOBIL-CENTER  
Am Wasserturm Fa.  
www.wm-aw.de

**biber ticket** -  
rein ins Erlebnis.

biberticket

STEUERBERATER  
*Sven Rüger*

STEUERBERATER

FACHBERATER  
für Unternehmensnachfolge  
(DSV e.V.)

Schloßstraße 1  
D • 38871 Ilsenburg  
Telefon. 039 452 . 4827 0  
Telefax. 039 452 . 4827 99  
mail@steuerberater-rueger.de  
www.steuerberater-rueger.de

**Das gemütliche Ausflugslokal in Ihrer Nähe !**

Donnerstag Ruhetag

**Fallsteinklaus**  
Familie Söllig

Im Fallstein 5 • 38835 Osterwieck

Tel.: 039421-29200

E-Mail: fallsteinklaus@web.de

